

MARTIN-BUBER-OBERSCHULE

# Elternbrief

02/11

Theater: Bluthochzeit • Mathematik: Logofix u. Känguru  
Verkehrsseminar • Musik: Plan B • u.a.

Liebe Eltern,

sicherlich ist es etwas verspätet, Ihnen jetzt noch ein gesundes neues Jahr zu wünschen. Aufgrund der Beratungsgespräche war es mir aber leider nicht möglich, den ersten Elternbrief noch im Januar zu verfassen. Mein Wunsch kommt also spät, aber dennoch von Herzen.

478 Eltern waren daran interessiert, sich über die Aufnahmebedingungen und die Aufnahmechancen ihrer Kinder bei uns zu informieren. Bei den Gesprächen handelte es sich nicht um ein vorgezogenes Aufnahmeverfahren, sondern um echte Beratungen. Die eigentliche Aufnahme findet gerade jetzt, in diesen beiden Februarwochen statt. Bisher haben wir den Eltern nur eine Rückmeldung über die Eignung ihres Kindes für ein bestimmtes Wahlpflichtfach geben können. Über die Aufnahme wird in Absprache mit dem Bezirksamt erst Ende März entschieden werden. Insgesamt werden wir sicherlich fast 600 Interessenten für einen Schulplatz an der MBO haben. Wie jedes Jahr macht mich die große Nachfrage einerseits sehr stolz, auf der anderen Seite ist es sehr frustrierend, so viele wirklich tolle Kinder ablehnen zu müssen. Aber daran lässt sich wohl nichts ändern.

Die letzte Hürde zur Genehmigung als „Schule besonderer pädagogischer Prägung“ ist genommen: Wir haben eine Mehrheit im Landeschulbeirats für unsere Aufnahme in die genannte Verordnung erhalten. Demzufolge werden wir die Schülerinnen und Schüler schon zum kommenden Schuljahr nach diesem Gesetz aufnehmen können. Unser Schulmodell ist also gesichert.

Was erwartet uns in diesem Schulhalbjahr? Wieder lade ich Sie zu zahlreichen Veranstaltungen ein: Die Sportlerehrung, der Valentinsball (Vielleicht nicht für Sie, liebe Eltern.), die Aufführung des Kurses „Darstellendes Spiel“ aus dem 10. Jahrgang, die beiden Musikveranstaltungen „MBO macht Musik“ und „SERENATA“, der Klassik-Abend. Die

Soirée Française findet am schon am 24. Februar statt.

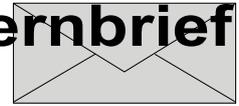
Neben diesen vielen Vergnügungen befinden wir uns natürlich wieder im Halbjahr der Prüfungen. Der MSA und das Abitur werden uns über einen längeren Zeitraum in Atem halten. Da die Schülerinnen und Schüler im MSA ab diesem Schuljahr mündliche Ausgleichsprüfungen ablegen können, hat sich der Prüfungsaufwand nochmals erhöht. Wir werden wieder versuchen, den prüfungsbedingten Unterrichtsausfall so gering wie möglich zu halten. Auf der anderen Seite haben alle Schülerinnen und Schüler aber das Recht, in einer optimalen Umgebung geprüft zu werden. Es kann nicht im Sinne einer Schule sein, dass die Jugendlichen quasi en passant ihre wichtigen Prüfungen ablegen.

Sicherlich erwartet uns wieder eine spannende Zeit.

Mit freundlichen Grüßen

P.S. Wieder muss das Cafeteriateam um Ihre Hilfe bitten. Lesen Sie dazu den kleinen Abschnitt. Vielleicht können Sie uns unterstützen. Wir wären Ihnen sehr dankbar.





## Cafeteria

Unsere MBO-Cafeteria: Es sind noch Plätze frei!

Gesucht: Nette Mitmenschen, die sich engagieren möchten - also Sie!

Liebe Eltern und Freunde der MBO! Wer von Ihnen hat Lust, sich regelmäßig mit sympathischen, zumeist gut erzogenen und hungrigen Schülern, seinen eigenen Kindern, mit sehr netten, hilfsbereiten Eltern, Großeltern und sonstigen Freunden der MBO sowie mit den bekanntlich engagierten (manchmal auch hungrigen und erschöpften) Lehrerinnen und Lehrern der MBO zu treffen?

Sie können sich am Ort des Geschehens, der MBO Cafeteria, austauschen, plauschen, informieren und gleichzeitig aktiv dazu beitragen, das Herz unserer Schule weiter schlagen zu lassen.

Arbeiten Sie mit in unserer Cafeteria! Wir suchen noch einige neue Mitarbeiter, vor allem am Dienstagvormittag! Diese sinnvolle Freizeitbeschäftigung macht so viel Spaß, dass sogar etliche Berufstätige an freien Tagen zu unseren ‚Ehrenamtlichen‘ gehören!

Haben Sie Interesse? Bitte melden Sie sich bei Götz Pohlan, Tel. 030-36282890 oder hinterlassen Sie Ihre Telefonnummer im MBO-Sekretariat, ich rufe dann gern zurück.

## Wahlpflicht-Kurs 9 baut Rednerpulte für den Fachbereich Deutsch

Ein zentrales Thema des Deutschunterrichts im 11. Jahrgang ist die Beschäftigung mit dem Thema Rhetorik, also mit der Kunst der Rede. Innerhalb dieser Unterrichtsreihen halten die Schüler vor ihren Mitschülern Reden zu selbst gewählten Themen. Ein wichtiger Gegenstand ist dabei das Rednerpult, erst mit diesem bekommt die Sprechsituation einen realen Charakter. Nun gab es bisher immer das Problem, dass es im gesamten E-Trakt (wo der 11. Jahrgang

„beheimatet“ ist) nur ein Rednerpult gab, bei fünf Klassen entstanden dadurch immer wieder Engpässe.

Der Wahlpflichtkurs „Arbeitslehre“ des 9. Jahrgangs hat sich nun unter der Anleitung von Herrn Pohlan daran gemacht, vier Rednerpulte herzustellen. Diese sind nun fertig gestellt und konnten dem Fachbereich Deutsch Ende Januar übergeben werden. Sie sind in der baulichen Ausführung sehr gut gelungen, sie sind optisch hervorragend gestaltet und lassen sich gut transportieren.

Der Fachbereich Deutsch bedankt sich herzlich bei den Schülern und bei Herrn Pohlan für dieses tolle, hilfreiche Vorhaben!

## Physik in der Praxis

Anfang Dezember war zum wiederholten Male Herr Schmidt zu Gast an unserer Schule. Als Diplomingenieur leitet Herr Schmidt ein Berliner Büro für Verkehrsunfallrekonstruktionen und erstellt gerichtlich verwertbare Gutachten zu strittigen Unfallvorgängen. Durch die Vorstellung einiger seiner Fälle, haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, kritische Alltagssituationen physikalisch auszuwerten und den gelernten Schulstoff anzuwenden. Die Arbeit mit Herrn Schmidt findet in unterschiedlichen Schülergruppen statt, deren Ergebnisse am Ende vorgestellt und die dazugehörigen Gerichtsurteile kritisch reflektiert werden (s.Bild). Zusätzlich erfahren die Schüler und Schülerinnen durch ihre Auswertung, welche extremen Kräfte schon bei niedrigen Geschwindigkeiten während eines Unfalls entstehen. Ein wichtiger Beitrag für späteres umsichtiges Autofahren!

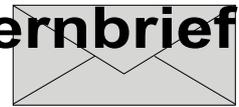


**Gutmaier Heizung Gas Lüftung  
und Sanitär Meisterbetrieb GmbH**

Brunsbüttler Damm 120-130  
13581 Berlin-Spandau  
Telefon (030) 3 31 49 19  
Telefax (030) 3 32 65 33  
e-mail: Gutmaier@t-online.de

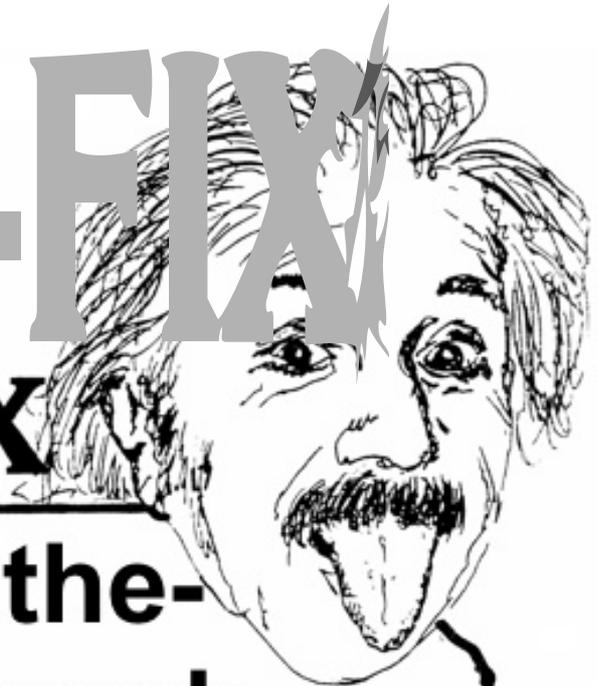
Notdienst-Telefon:  
0170 / 832 14 99





# LOGO-FIX

## LOGO-FIX



### 15. Mathe- Wettbewerb der MBO

Teilnehmen kann wieder jede/jeder, die/der Lust hat, knifflige Aufgaben zu lösen.

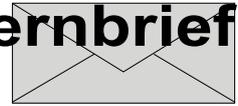
Es gibt 3 Gruppen:

- Gruppe I** für Schüler und Schülerinnen des 7. und 8. Jahrgangs,
- Gruppe II** für Schüler und Schülerinnen des 9. und 10. Jahrgangs,
- Gruppe III** für Schüler und Schülerinnen ab dem 11. Jahrgang.

**Ab dem 7. März** wird für jede Gruppe wöchentlich eine Aufgabe gestellt, die schriftlich bearbeitet werden muss. Nach **5 Runden** steht die Siegerin bzw. der Sieger in jedem Jahrgang fest.

Die Siegerehrung findet in der Aula statt. Die Preise für die ersten Plätze, für die originellste Lösung usw. werden wie im letzten Jahr vom Ehemaligenverein und von der Cafeteria gestiftet.

Die Aufgaben werden auch zeitgleich im Internet veröffentlicht:  
<http://www.martin-buber-oberschule.de>.



## Das Känguru der Mathematik

Die Idee für diesen Multiple-Choice-Mathe-Wettbewerb kommt aus Australien (1978) und wurde von zwei französischen Mathematiklehrern nach Frankreich geholt. Zu Ehren der australischen Erfinder wurde er "Kangourou des Mathematiques" (Känguru der Mathematik) genannt. Immer mehr europäische Länder wurden für eine Teilnahme gewonnen, und so wurde 1994 der internationale Verein "Kangourou sans frontieres" (Känguru ohne Grenzen) mit Sitz in Paris gegründet. Für Deutschland ist ein Berliner Känguru-Verein zuständig. Die Aufgaben sind in allen teilnehmenden Ländern im Wesentlichen gleich und werden überall am selben Tag bearbeitet. Der internationale Känguru-Tag ist jedes Jahr der 3. Donnerstag im März, in diesem Jahr der Donnerstag, 17. März 2011.

2011 wird sich die MBO zum fünften Mal am Känguru Wettbewerb beteiligen. Im letzten Jahr haben ca. 250 Schülerinnen und Schüler an Känguru teilgenommen. Die Beteiligung ist für die Schülerinnen und Schüler der Wahlpflichtkurse verbindlich - aber alle anderen können gerne auch teilnehmen. Das Startgeld beträgt 2<sup>€</sup>.

Bitte ermutigen Sie Ihr Kind, daran teilzunehmen.

Johanna  
Harnischfeger

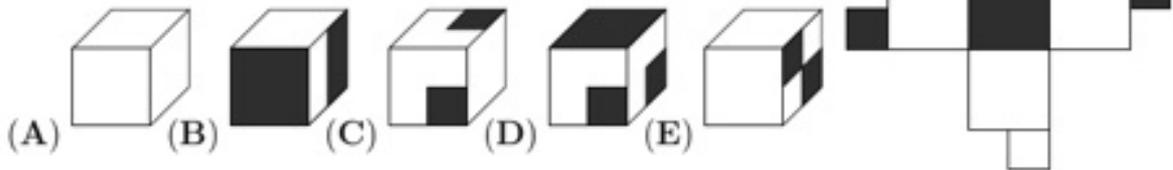


Beispielaufgaben:

20. In der Zeichenstunde sollten wir neulich alle unsere Bleistifte anspitzen. Das waren zusammen 39 Stück. Acht von uns hatten jeder genau einen Bleistift und fünf von uns hatten jeder drei Bleistifte, der Rest der Klasse hatte je zwei. Wie viele sind wir in der Klasse?

- (A) 21      (B) 23      (C) 24      (D) 27      (E) 31

21. Welcher der abgebildeten Würfel kann aus dem abgebildeten Netz gefaltet worden sein?



## Familienbäckerei Rösler



Ihr Bäcker  
aus Tradition  
seit 1878

**Täglich wechselndes  
Angebot !!!!**

Ihr Bäcker  
aus Tradition  
seit 1878



Lassen Sie sich überraschen !!!



# Bluthochzeit

Blutrünstige drei Tage an der MBO!  
oder  
Wenn die Aula zur Stierkampfarena wird.

Im Januar gab es an unserer Schule die letzte deutschsprachige Produktion von Frau Gutmann. Wie immer bei den Aufführungen dieser Kollegin war die Aula nicht wieder zu erkennen. Diesmal ähnelte die Spielfläche einer Stierkampfarena: Sie war von ansteigenden Sitzreihen umgeben. Das blutrünstige Spiel konnte von oben herab betrachtet werden. Man war ganz nah bei den Schauspielern und ganz nah dabei.

Garcia Lorca schrieb dieses Theaterstück 1933. Er thematisierte darin den Konflikt zwischen Gefühl und Vernunft in den Zwän-

gen einer archaischen und sittenstrengen Gesellschaft. Dieser Widerspruch wurde von den Schauspielern des Kurses „Darstellendes Spiel“ des 13. Jahrgangs in hervorragender Weise dargestellt. Zwischen den leichten, lebenslustigen Tänzen und den fast ritualisiert dargestellten Szenen ergab sich ein Spannungsfeld, das den Zuschauer sofort in seinen Bann zog.

Wie in einem Krimi erwartete man das eigentlich vorhersehbare Ende mit Spannung. Dieser Spannungsbogen wurde von den sehr guten schauspielerischen Leistungen und der hervorragenden Regie die ganze Zeit getragen. Die Bauten, die Kostüme, der Ton und die Tänze rundeten diese überaus sehenswerte Aufführung ab.

Ein toller Abend!





# Was macht eigentlich...?

Thomas Wudtke (Abitur 1985) ?

„ Zu meiner Schande muss ich gestehen, dass ich auf der Grundschule keinen großen Respekt vor Lehrern und Noten hatte, was sich in meiner Grundschul-Empfehlung am Ende der 6.Klasse widerspiegelte : Ich bekam nur eine Hauptschulempfehlung.“

Thomas Wudtke besuchte zunächst die Grundschule „Am Windmühlenberg“ und danach die „Concordia-Grundschule.“ Auch auf der Kinkel-Realschule „änderte sich meine Einstellung nur begrenzt“, es reichte aber immerhin, um danach in die Aufbauklasse an der MBO aufgenommen zu werden. „Erst an der MBO - und das ist jetzt tatsächlich kein Geschleime - wurde mir die Freude am Unterricht durch die unkonventionelle Art der Lehrer vermittelt.“

Ihm ist noch heute in Erinnerung, als jemand aus der Schulleitung den gerade neu angekommenen Schülern Folgendes zu verstehen gab: „ Ihr habt alle Eure Schulpflicht hinter Euch. Keiner muss hier sein, Ihr seid hier freiwillig. Wir brauchen Euch nicht und Ihr uns nicht. Aber wenn Ihr Lust habt, dann geben wir Euch das mit, was wir können - wenn nicht, dürft Ihr auch gehen.“

Thomas glaubt, dass das der richtige Stil war, um mündige Bürger zu erziehen. „Das ist sicherlich auf die Eigenständigkeit Eurer Ausbildung zurückzuführen. Ja, man lernt tatsächlich nur für sich, und das hat glatte 10 Jahre gedauert, bis ich das kapiert hatte.“

Nach dem Abitur 1985 legte er zunächst eine erfolgreiche Lehre als Industriekaufmann bei der Philipp Holzmann AG ab und begann dann das Studium der Volkswirtschaft an der Universität Passau. Parallel dazu war er als Werkstudent im Controlling/Rechnungswesen der „Hausgeräte GmbH“ in Berlin tätig. 1995 schloss er sein Studium als Diplom-Volkswirt ab. Im Nachhinein ist er stolz darauf, dass er sein Studium trotz eines nur mittelprächtigen Abiturs erfolgreich zu Ende führte, während „so manche Bayern mit einem Abschnitt mit einer 1 vor dem Komma schon beim

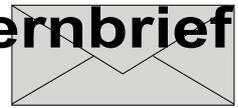
Vordiplom scheiterten.“

Es folgten Beratertätigkeiten bei diversen Firmen, bevor Thomas 1998 beschloss, eine eigene Unternehmensberatung zu gründen. Er berät insbesondere in den Bereichen Gesundheitswesen und Praxisorganisation, ist Fachberater im Gesundheitswesen und Fachdozent in der Erwachsenenbildung (Sozial- und Gesundheitswesen).

Mittlerweile selbst zum Fachwirt avanciert, ist er seit 2002 Vorsitzender der Prüfungsausschüsse zum Fachwirt im Sozial- und Gesundheitswesen der IHKs Kiel und Hannover und auch in anderen Bereichen des Prüfungswesens aktiv. „ Ich wollte nie ein Lehrer sein - nun bin ich es irgendwie doch geworden.“

Ein Gedicht, das ihn schon in der Schule besonders beeindruckte, ist ihm noch heute präsent:





Robert Frost, The Road not Taken

Thomas verkürzt das Thema wie folgt:  
*„In einem Wald kam ich an eine Gabelung  
 ..zwei Wege boten sich mir dar...obwohl den  
 ersteren ich leichter fand, nahm ich den, der  
 weniger betreten war.. und das veränderte  
 mein Leben. “*

„ Etwas anderes zu machen als die Masse  
 ist gefährlich, aber auch spannender. Und  
 es ermöglicht einem, ganz andere Wege zu  
 gehen.“

Thomas ist auch politisch tätig als Ratsherr  
 in der Ratsversammlung Itzehoe. Dort lebt er  
 seit vielen Jahren, ist verheiratet und hat zwei  
 Kinder.

Der MBO bleibt er verbunden und bringt sich  
 mit Rat und Tat in die Aktivitäten des Ehe-  
 maligenvereins ein.

## Plan B

Die Musikklasse 9.3 von Frau Köhle und  
 Herrn Thießen benötigte keinen Plan B. Die  
 Auftritte der verschiedenen Bands der  
 Klasse im PLAN B, einem Club in der  
 Wilhelmstraße, am 25. Januar benötigten  
 keine Alternative: Die „Gigs“ der Band-  
 klasse waren einfach toll! Jeder Auftritt war  
 nicht nur für die zahlreich vertretenen Eltern  
 eine große Freude. Die Qualität, aber vor  
 allem die Überwindung der Angst vor dem  
 Auftritt rief immer wieder großen Beifall  
 hervor.

Wie kam es dazu?  
 Dieser Abend ist ein  
 typisches MBO-Pro-  
 dukt: Viele haben zu-  
 sammengearbeitet.  
 Da waren zuerst zwei  
 engagierte Lehrer mit  
 einer Idee. Sie haben  
 sich von den zu er-  
 wartenden Schwie-  
 rigkeiten nicht ab-  
 schrecken lassen.  
 Mit Hilfe vom Ehemaligenverein, vom För-  
 derverein, dem Bezirksamt Spandau  
 sowie Schülern und  
 Eltern wurde die  
 BAND-Klasse ins Le-  
 ben gerufen.

Was ist die  
 BAND-Klasse? Jede  
 Schülerin und jeder  
 Schüler lernt ein  
 Band-Instrument, wie  
 Schlagzeug, E-Bass,  
 E-Gitarre, Keyboard

oder erhält Gesangsunterricht. Der zusätzliche  
 Unterricht von Lehrern der Musikschule Span-  
 dau findet einmal pro Woche in der MBO statt.  
 Zukünftig soll das Projekt erweitert werden.  
 Im „Modulbereich“ sollen alle Schülerinnen  
 und Schüler eines Jahrgangs die Möglichkeit  
 erhalten, ein Bandinstrument zu erlernen.

Im PLAN B waren 22 Songs quer durch die  
 Rockgeschichte zu hören. Sogar zwei  
 selbstgeschriebene Lieder waren dabei.  
 Insgesamt war es sowohl für die Interpreten  
 als auch für die Zuhörer ein gelungener Abend.

**Musik unter echten Bedingungen!**



